

Riesner & Co. Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger)

Telegraphische
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Samstagsheft
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 37.

Mittwoch, 13. Februar 1895, Abends.

48. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bierschicklicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straß, bei Ausgabestellen, sowie am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Kargen-Kassapost für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Waagenfabrikanten **Friedrich Wilhelm Schulze**, in Firma **F. W. Schulze** in Riesa ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände der Schlussfrist auf **den 11. März 1895, Vormittags 11 Uhr** vor dem Königl. Amtsgerichte hieselbst bestimmt.
Riesa, den 13. Februar 1895.
Sänger, Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Eingegangen sind folgende Gesetze, welche in der Rathsexpedition eingesehen werden können: Bekanntmachung, betreffend die Einfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Gartenbaues. Vom 14. Januar 1895. Bekanntmachung, betreffend die Beschäftigung jugend-

licher Arbeiter auf Steinkohlenbergwerken. Vom 1. Februar 1895. Bekanntmachung, betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Walz- und Hammerwerken. Vom 1. Februar 1895. Verordnung, betreffend das völlige Inkrafttreten der auf die Sonntagsruhe bezüglichen Bestimmungen der Gewerbeordnungsnovelle vom 1. Juni 1891. Vom 4. Februar 1895. Bekanntmachung, betreffend Ausnahmen von dem Verbote der Sonntagsarbeit im Gewerbebetriebe. Vom 5. Februar 1895. Bekanntmachung, betreffend eine 11. Ausgabe der dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügten Liste. Vom 26. Januar 1895.
Riesa, den 12. Februar 1895.

Der Stadtrath.
Räder.

Anzeigen für das "Riesner Tageblatt" erbitten uns spätestens bis **Vormittags 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabestages.
Die Geschäftsstelle.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 13. Februar 1895.
— Unter Nr. 51 ist der hiesige Schlachthof an das Fernsprechnetz heute angeschlossen worden.

— In einem Dorfe unseres Amtsbezirks war eine am Ende der 30er Jahre stehende Wittwe verdrängt worden, ihr vor ca. 6 Wochen heimlich geborenes Kind um's Leben gebracht zu haben. Die Frau wurde darauf gefänglich eingezogen und die gerichtliche Untersuchung eingeleitet. Bei der statt vorgeschrittenen Verurteilung des kleinen Kindes, der in einer Aegreube verstorben worden, konnte ein Verbrechen nach § 217 des R. Str. G. B. nicht konstatiert werden, da auch die Mutter ein solches in Abrede stellte. Es wird deshalb das Verfahren wahrscheinlich eingestellt worden und ist die Freilassung der Verdrängten bereits erfolgt. Wegen der Geburtsverheimlichung hat sie jedenfalls eine Polizeistrafe zu gewärtigen.

— Eine für Grundstücksbesitzer wichtige Entscheidung hat das Königl. Landgericht Dresden dieser Tage gefällt. In einem Orte, in welchem durch stadträthliche Verordnung es Pflicht der Besitzer ist, bei eintretender Glätte die Fußwege vor den an öffentlichen Straßen und Plätzen gelegenen Grundstücken von Schnee und Eis zu befreien oder doch zu befreien, war ein Fußgänger zu Fall gekommen und hatte sich an seinem Körper Schäden zugezogen. Der Geschädigte erhob gegen den Grundstücksbesitzer Klage, mit der das Landgericht Dresden befaßt wurde. Dieses hat nun entschieden, daß der Grundstücksbesitzer die Heilungskosten zu vergüten, ein angemessenes Schmerzensgeld zu bezahlen und die eingetretene Erwerbsverhinderung zu entschädigen hat. Auf den näheren Inhalt des Urtheils werden wir später zurückkommen.

— Schnell ist der betäubenden Nachricht von der schweren Erkrankung des sächsischen Finanzministers eine weitere verhängnisvolle Meldung gefolgt: Excellenz v. Thümmel ist noch gestern in Dresden an den Folgen des Schlaganfalles, der ihn betroffen, verschieden! Wahrlich eine ebenso harte wie schmerzliche Bestätigung der vor Monatsfrist von Dresden ausgegangenen Mittheilung, daß der Gesundheitszustand des Ministers ihm nicht gestatte, sein verantwortungsvolles Amt, in dem er in Treue seinem Könige und dem Lande gebietet, weiterhin zu verwalten! Wie bekannt, wurde damals bereits mitgetheilt, daß der Oberhofmeister der Königin, Wirkl. Geheimrath v. Weydort, zum Nachfolger des Herrn v. Thümmel bestimmt sei. — Der Heimgegangene begann Anfang der fünfziger Jahre seine Laufbahn in der Kreisdirektion der Kreisdirektor daselbst war. Als Herr v. Friesen die Leitung des Finanzministeriums übernommen hatte, wurde auch v. Thümmel dahin berufen, trat am 1. Mai 1859 seine Stellung an, in welcher er eine umfassende Thätigkeit entfaltete. Insbesondere zu erwähnen ist, daß er Sachsen im Zollparlament vertrat. Die Leitung des Finanzministeriums wurde ihm zwei Monate nach dem Tode seines Vorgängers v. Rönnerig, am 17. März 1890, übertragen. Vorher stand er seit 1871 der dritten Abtheilung des Ministeriums vor, welche er vom Geh. Finanzrath v. Schimpff übernommen hatte, bekleidete auch das Amt eines Vorsitzenden der Kommission für die Staatsprüfungen der Techniker und war seit 1888 Präsident des technischen Oberprüfungsamtes. Seine Familie ist die einzige existierende Patrizierfamilie des alte-

sten Leipzigs, wo sie seit 1370 angelesen war und sich im 15. Jahrhundert in zwei Linien spaltete: in die von Raunsdorf und die von Schönefeld; letzterer gehört er an. Sein Großvater, Hans Wihl. v. Thümmel, war sachsen-gotha-alemburgischer Minister, sein Großvater war der bekannte Dichter Moritz August v. Thümmel und sein Vater starb in Gotha als Kammerherr und Oberforstmeister. Während des Krieges von 1866 gab er einen schönen Beweis patriotischer Ausopferung, indem er einen für die damaligen Verhältnisse sehr schwierigen und keineswegs gefahrlosen Auftrag des Finanzministers v. Friesen ausführte und von den in München aufbewahrten sächsischen Kassenschatzen 1,5 Millionen Thaler Kassenscheine nach Dresden holte. Er trug das Geld theils in den Taschen seiner Koffer, theils in einer Keiltsche in den Taschen seiner Koffer, bis wohin er die bayerische Eisenbahn benutzen konnte, seine Reise auf dem Komme des Gebirges hin, theils zu Fuß, theils zu Wagen, bis zum Endziel fortsetzte.

— Bereits seit längerer Zeit hat die Reichstelegraphenverwaltung die Frage, ob die Stadtfernsprecheinrichtungen mit den ausgehenden, die Häuser zum großen Theile übertragenden Fernkonstruktionen und Drahtwegen für die Erscheinungen der atmosphärischen Elektrizität von Einfluß sind, ob die Einwirkungen mehr schädlicher oder mehr gefährdender Natur sind, ihre besondere Aufmerksamkeit zugewendet und hierüber in einer großen Anzahl von Orten Beobachtungen anstellen lassen. Obwohl diese Beobachtungen noch nicht abgeschlossen sind und daher noch mehrere Jahre hindurch fortgesetzt werden sollen, kann doch schon nach den bisherigen Ermittlungen als feststehend angenommen werden, daß die Drahtwege der Stadtfernsprecheinrichtungen einen schädlichen Einfluß gegen atmosphärische Entladungen ausüben. Eine Stadtfernsprecheinrichtung mit ihrem weitverzweigten Metallnetz und den zahlreichen Gefängen stellt gewissermaßen einen großen Bligableiter dar, da nicht nur jede Sprechstube mit der Erde gut leitend verbunden, sondern auch jede auf einem Dache besetzte Leitungsstütze mit einer besonderen, sorgfältig hergestellten Erdoberbindung versehen ist. Die Einrichtung bietet also nicht nur einen gewissen Schutz gegen die stattfindenden Entladungen der Gewitter, sondern kann auch in Folge der durch Spitzenwirkung eintretenden langsamen Ausströmung und Ausgleichung der Elektrizität das Zustandekommen eines Blitzschlages überhaupt verhindern. Nach den Beobachtungen, die in 900 Orten, und zwar in 340 Orten mit Stadtfernsprecheinrichtung und in 560 Orten ohne solche gemacht wurden, stellte sich das Verhältnis der Gefährdung der Gebäude in Orten mit Stadtfernsprecheinrichtungen gegenüber den Gebäuden in Orten ohne solche Einrichtung auf 1 : 4,6. Und während in Orten mit Stadtfernsprecheinrichtung durchschnittlich auf die Gewitterstunde 3 zur Erde gegangene Blitze entfielen, betrug in den Orten ohne Stadtfernsprecheinrichtung die durchschnittliche Zahl jener Blitze 5.

Dschah, 12. Februar. Am 11. d. M., Abends gegen 7 Uhr brannten in dem benachbarten Werkthum die Scheune und das Seitengebäude des Gutbesizers Hermann Hoffmann total nieder.

† Dresden. Heute Abend findet im Kgl. Residenzschlosse ein Kammerball statt.

† Dresden. Die Einsegnung des verstorbenen Finanzministers von Thümmel findet voraussichtlich morgen in

Dresden statt. Die Beisetzung in Möbden im Altenburzischen. Der Einsegnung gedenkt der König beizuwohnen.

Zwickau. Die Jagd war in hiesiger Gegend in Bezug auf Hasen und Hühner recht erfolgreich. Verschiedene Jagdbesitzer hieselbst haben vor einigen Jahren in ihren Revieren Hasen angesetzt, welche sich recht gut akklimatisirt und vermehrt haben.

Chemnitz, 12. Februar. Ein vielversprechendes Bärtschen befand sich gestern Nachmittag in der Perion des 1877 geborenen, wegen schweren Diebstahls bereits mit vier Monaten Gefängnis vorbestrauten Baderlehrlings Ernst Otto Böttger aus Tharandt auf der Anklagebank, um sich wegen Raubes, gefährlicher Körperverletzung und thätlicher Beleidigung zu verantworten. Am Nachmittag des 22. Oktober v. J. wurde im Garten der Straße zwischen Waldheim und Reichendach ein heimliches, erwachsenes Mädchen aufgefunden, das aus einer schweren Kopfwunde blutete und an dem augenscheinlich ein Sittlichkeitsverbrechen verübt worden war. Nachdem die Bedauernswerthe, deren Hals furchbar geschwollen war, unter Dösch gebracht und die Kopfwunde durch einen Arzt genäht worden war, stellte es sich heraus, daß sie von einem Unbekannten von rücklings niedergeworfen und mit ihrem eigenen Schirm über den Kopf geschlagen, sowie verartig gewürgt worden war, daß ihr das Bewußtsein schwand. Hierauf hatte der Unhold seinem Opfer die Strümpfe ausgezogen und diese, sowie den Schirm, die Uhr mit Kette, die Ohringe, das Portemonnaie mit 40 Pfennigen Inhalt und drei weiße Taschentücher im Gesamtwerthe von 38 Mk. mit fortgenommen. Der Angeklagte, der nur wegen seines jugendlichen Alters nicht vor das Schwurgericht gestellt wurde, erhielt sechs Jahre drei Monate Gefängnis zuerkannt.

Chemnitz. Die Stiftung von Zimmermann'sche Naturheilstalt bei Chemnitz war, wie wir dem Jahresberichte entnehmen, im letzten Jahre am besten besucht seit dem Bestehen der Anstalt. Im Jahre 1890 sind 313 Kurgäste mit 8364 Krankheitstagen verzeichnet; im letzten Jahre 1894 aber 788 Kurgäste mit 21877 Krankheitstagen. — Durch ihre Heilerfolge hat sich die Heilanstalt einen Weltruf erworben. Im letzten Jahre waren Patienten in derselben aus Deutschland, Oesterreich, Rußland, Schweden, Frankreich, England und Italien. Von den einzelnen Krankheiten wurden im letzten Jahre meistens mit Erfolg behandelt 300 Fälle von Nervenleiden, 80 Unterleibsleiden der Frauen, 30 Fälle von Hals- und Nasenkrankheiten, 80 Patienten mit Gicht, Rheumatismus, Ischias, Chron. Nierenleiden und 150 Magen- und Darmkrankheiten u. c. — In der Anstalt suchten namentlich auch eine große Anzahl Patienten mit langdauernden Krankheiten Heilung, welche schon an vielen anderen Stellen Hilfe gesucht, aber nicht gefunden hatten; es sind auch in diesem Jahre außerordentlich gute Erfolge zu verzeichnen gewesen. — Da der Speisesaal für den starken Besuch der Wettem nicht mehr hinreichte, wurde in den letzten Monaten des verfloffenen Jahres ein neuer Speisesaal zu gleichzeitiger Aufnahme von 120 Personen gebaut, außerdem ein ebenso großer Turnsaal. Die Gymnastik ist ein sehr wichtiger Faktor für eine Naturheilstalt und wird deshalb auf ärztliche Verordnung von den Patienten täglich geübt und zwar ganz in der individuellen Weise wie die von den Anstaltsärzten genau vorgeschriebenen Wasseranwendungen, Massagen, Diäten u. c. Die Anstalt stellt demnach noch

meht und dauernder stärkt und vor Blutüberfüllung desselben (der Hauptursache der meisten Augenleiden) sicherer schützt, als dies einfache und unschuldige Mittel. Man bediene sich dessen mehrmals des Tages, wenn das Auge vielleicht gerade schwächende Anstrengungen zu bestehen hat. Alle anderen Erholungs- und Stärkungsmittel des Sehvermögens wende man nur nach Rücksprache mit einem tüchtigen Arzte an. Schon Mander ist durch den Gebrauch ganz unschuldiger Mittel um sein Augenlicht gekommen.

Kirchen Nachrichten für Niesia.

Getauft: Ray Hermann, W. R. Wustfeld's, Eisenbahn-Stations in N., S. Martha Ida, C. B. Wüster's, Steinmeiß in N., T. Martin Friedrich Wilhelm, F. W. Greger's, Schmelzerstr. in N., S. Anna Margarethe, W. A. C. Heintz's, Bahnbeamten in N., T. Anna Hulda, A. B. Lehmann's, Bahnarb. in N., T. Selma Hedwig Martha, O. F. Lehmann's, Hegerstr. in N., T. Verlobte: Gustav Paul Wöhle, Kanonier in N. 21. 7. 16. Frau Ida Alma Fischer, geb. Wächter, W. B. Fischer's, Schneiders in N., C. Karl Wustfeld, Wagner, Hüttenarb. in N. 61. —, —, Fräulein Curt, A. C. Schlag's, Schmieders in N., S. 1. 3. 1. Karl Richard, A. H. Wieding's, F. F. F. W. in N., S. 1. 3. 9. Tobstgeb. I., F. W. Giesler's, Handarb. in N., Florenz Richard u. Ito, F. W. Kerst's, Kürnerarb. in N., S. —, d. H. Karl Edward Süh. Palmhofsgebäude, in N., Egem. 52. 9. 5. Hulda Alma, C. H. Friedrich's, Hammerarb. in Nergendorf, L. —, 6. 6.

Marktberichte.

Niesia, 13. Februar. Winter 1. bis 2. — bis —, —. Rüb. per Schock 2.40 bis —, —. Eier per Schock — bis —, —. Kornweizen per Centner 71. — bis —, —. Strauchwurzeln per Stück — bis —. Pfl. Wurzeln per 100 Stück — bis —. Pfl. Wurzeln per 50 Stück — bis —. Obst. Äpfel per 100 Stück 40 bis —. Pfl. Obst. Pfäumen per 50 Stück — bis —.

Neueste Nachrichten und Telegramme

von 13. Februar 1895. Berlin. Wie die „Voll. Bzg.“ mittheilt, hat der deutsche Tabakfabrikantenverein dem Reichstage eine Denkschrift zugehen lassen, die allgemeine Bemerkungen zum Tabaksteuerentwurf enthält. Weiter ist der Gesetzentwurf nebst der Begründung abgedruckt und mit Bemerkungen versehen. Balzlet folgen einige Anlagen. Die Denkschrift kommt

zu dem Ergebnis, daß das Gesetz für die Tabakindustrie unannehmbar ist. — Die Reichstagscommission für die Novelle zur Gewerbeordnung nahm Artikel 1 an, betr. die Concession der Privat-Asylanstalten mit unerheblichen Zusätzen. Im Laufe der Debatte betonte Staatssecretär v. Boetticher, Diaconissenanstalten und von weiblichen Ordnen geleitete Anstalten fallen nicht unter die Gewerbeordnung. Auf bereits bestehende finde die Novelle keine Anwendung. Königgrätz. In dem Anarchistenprozeß Woll und Genossen wegen des Bombenattentates in der Wautherschen Fabrik in Rasch und wegen Geheimbündelei und Aufstörung wurde Woll wegen des Attentates zu siebenjährigem schwerem Kerker, Blaser zu dreiwöchigem Arrest verurtheilt. Die Uebrigen wurden freigesprochen. Hamburg. Der Berliner „Vocalanzeiger“ meldet: Der Kaufmann Schildmecht, der, wie seiner Zeit gemeldet, 130 000 Mark veruntreute, wurde heute wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung in 36 Fällen zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Mährisch-Odrau. In der Schatte „Elgof“ stürzte in Folge mangelhafter Zimmerung ein größerer Theil der Holzdecke ein und begrub die daselbst beschäftigten Arbeiter, von denen drei getödtet wurden und einer schwere Verletzungen erlitt.

Wien. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Budapest, daß die frieliche Beilegung der zwischen Oesterreich-Ungarn und Bulgarien bestehenden Differenzen in der Acienfrage nahe bevorstehend sei. In der letzten Sitzung der österreichisch-ungarischen Botschaften seien diejenigen Warenengattungen bezeichnet worden, bei denen Oesterreich-Ungarn die vertragensmäßige Auflage durchaus nicht zulassen könne, während gegen die Acie auf andere Waaren keine Einwände erhoben werden würden. Die Beschlüsse der österreichischen und der ungarischen Regierung seien auf diplomatischem Wege in Sofia mitgetheilt worden.

Algier. Brazza hat in einem Interview erklärt, der französisch-belgische Vertrag sichere Frankreich den Zugang zum Ritzhal und den zukünftigen Besitz des Gebietes des Bah-el-Ghafal. Er erachte es für leicht, das Kongo-Gebiet mit dem Sudan zu verbinden und die gegenwärtig

dem muselmarischen Bekehrungseinflusse unterworfenen Bevölkerung von Darfor, die das Borräden Brazza's gern gesehen habe, zu Frankreich herüber zu ziehen.

Paris. Der „Quotidien Illustré“ theilt als sicher mit, es werde demnächst bei der französischen Botschaft in Berlin der Posten eines Marineattachés geschaffen werden.

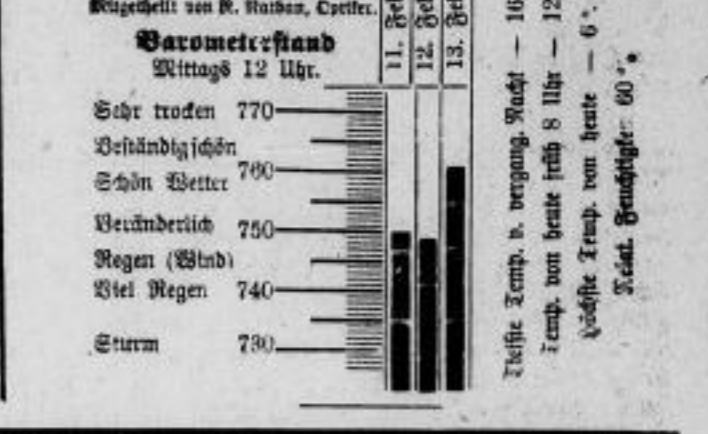
Marseille. Der Dampfer „Stamboul“ traf vom Kongo kommend mit dem Gouverneur von Kamerun, von Zimmerer, an Bord gestern Nachmittag 4 Uhr hier ein.

Antwerpen. Nach einer Meldung der „Voll. Bzg.“ aus Brüssel verhaftete die Antwerpener Polizei einen Anarchisten aus Utrecht, den Cigarrenarbeiter Hendrick. Man fand bei ihm die genauesten Anweisungen zur Anfertigung von Bomben.

Productenbörsen.

EB. Berlin, 13. Februar. Weizen loco R. —, —, Mat R. 137,50, Juni 138, —, Juli 138,75, matt. Roggen loco R. 115, —, Mat 117,50, Juni R. 118, —, Juli R. 118,75, behauptet. Spiritus loco R. —, —, 70er loco 32,50, Mat R. 25,10, Septbr. 32,30, 50er loco R. 52,10, matt. Kaffee loco R. 42,80, Februar R. 42,60, Mai 42,70, fest. Cane loco —, —, Mat R. 114,50, Juni 115, —, matt. Wetter: Frost. — Course v. 1 Uhr 30 Min.

Meteorologisches.



N. Messe, Bankgeschäft, Niesia, Hauptstraße.

Table with columns for 'Deutsch. Anleihe', 'Rheinische', 'Preuss. Confol', 'Sächs. Anleihe', 'Sächs. Landrente', 'Sächs. Bundeskass.', 'Baar-Einlagen', 'Kurs', and 'Zinsen'. It lists various financial instruments and their market values.

Table titled 'Förten-Bericht des Niesier Tageblattes' and 'Dresden, 13. Februar. Tendenz: fest.' It lists various bank notes and exchange rates, including 'Rumän. anwert.', 'Sächs. Bank', 'Prioritäten', 'Kauf-Exp.', 'Böhm. Nordb.', 'Büchsch. I-III', 'Böhm. Courant', 'Festschiller-Br', 'Kassachammer', 'Deutsche Strassenb.', 'Friedrich-Augustb.', 'Weißer Ratsch. u. Cifeng.', 'Bancaction.', 'Kgl. D. Cred.-Anst.', 'Chemnitzer Bank.', 'Dresd. Credit', and 'Diskonto-Couren.'

Table titled 'Spezialreife Coupon-Einlösung. Wechseldiscout. Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.' It lists various companies and their coupon redemption dates, including 'Bauchhammer cont.', 'Sächs. Buchh.', 'Ratsch. (Hartm.)', 'S. Buchh. (Schub.)', 'Chemn. Act.-Espin.', 'Electrischwerkzeug', 'D. L. Kummer & Co.', 'Friedr.-Kug.-Hütte', 'Höriger Ratsch. u. Cifeng.', 'Glas-Indust. Element', 'Act.-Ges. f. Glasfabr. (vorm. Hoffmann)', 'Dynam.-Druck-Comp.', 'Sächs. Holzindustrie-Ges. Rabenau', 'Banknoten.', 'Franz. Bn. 100 Fr.', 'Eft. 100 Fr.', and 'Russ. 100 R.'

Ulster-Cheviot ca. 140 cm. breit à M. 2.95 per Mtr. modernste echt englische, sowie beste deutsche Horronkloiderstoffe versenden in beliebiger Motorzahl franco ins Haus Versandgeschäft Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster umgehend franco.

Verloren am 9. d. M. ein silbernes Armband von der Kasanienstraße nach dem Bahnhof. Abzug gegen gute Belohnung Kahanstraße 30, vt. Möbel. Zimmer an 2 Herren zu vermieten. Zu erfrag. i. d. Exp. d. Bl. Wegzugsholzer ist die 2. Etage, 3 Zimmer mit vielem Zubehör, zum 1. April 1895 billig zu vermieten * Kahanienstr. 23.

Königsbrück. 2 möbl. Zimmer, passend für 1 oder 2 Herren, sind 1. April zu vermieten Auentweg 2. Schöner fl. Laden mit Wohnung in feinsten Geschäftslage 1. April oder später zu vermieten. Offerten unter L. 100 Expedition des Blattes erbeten.

Ein solides Mädchen von 14-16 Jahren wird für die Hauswirtschaft und Laden p. sofort od. Dstern gesucht. Adr. unter F. A. 30 Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat zu werden, findet Oetern unter sehr günstigen Bedingungen Lehrstelle. Wo? ist zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht für einen Abend Anfang nächster Woche ein tüchtiger Mann, große starke Figur. Zu melden in der Expedition d. Blattes.

Ein älteres, ruh., anst. Mädchen vom Lande (Schlesien), welches bisher nicht gedient hat, sucht Stell. als Stütze der Hausfr. behufs Ausbild. in der Küche. Selbiges ist in häusl. Arbeiten als auch in Sticken u. Häkeln erfahren und sieht mehr auf gute Behandl. als auf hohen Lohn. Näheres i. d. Exped. d. Bl.

Frische, gut abgepreßte Rüben-Schnitzel zu verkaufen. Wir bekommen voraussichtlich gegen Schluss der diesjährigen Campaigne noch einen Posten Schnitzel zum Verkauf disponibel; Respektanten bitten wir Offerte von uns einzusenden unter Angabe des gewünschten Quantum. Zuckerfabrik Mühlberg a. E. G. m. b. H.

1 Feder-Lafelwagen (30 Ctr. Tragraft) steht billig zum Verkauf. Näheres Wettinerstr. 14, l. rechts.

Ein starkes Arbeits-Pferd steht billig zum Verkauf Wettinerstraße 14, l. rechts.

Ein neuer großer Transport vorzüglichster Zug- u. Gebrauchs-Pferde, worunter ca. 20 Paar exakte gut eingerichtete Wagen-Pferde, starke Carrossiers, sowie leichtere Gespanne, Reit-, sowie Arbeitspferde trifft Sonntag, den 17. Februar 95 in Roffen ein, wo selbige bis Dienstag, den 19. Februar zu billigen Preisen zum Verkauf stehen. W. Heinze jun., Roffen.

Holz-Auction auf Strethlaer Forst-Revier. Montag, als den 18. d. Mts., von Vormittags 10 Uhr an sollen im Dürrenberg unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen 24 birchene Kuppelbän, 4 birchene Abraumhausen zu Seitenreihig, 34 sieserne Ausforstungsstangenhausen, 83 dergl. Abraumhausen und 33 Meter dergl. Scheite verauctioniert werden. Die Zusammenkunft ist im Holzschlage. Forsthaus Dürrenberg, am 12. Febr. 1895. Thiem.

Vogelkäfige (größte Auswahl) bei E. Weber, Maschinenstraße.

Ein neumelnter Zugoh. unter dreien die Wahl, zu verkaufen No. 72 Glaußig. Am 17. d. M., Nachmittags 3 Uhr soll das

Steinechlagen auf dem Wege von hier nach Gahnesfeld und auf der alten Poststraße, in einer Auction am Gahnesfelder Weg an dem Mindestfordernden vergeben werden. Rittergut Staudich b. Niesia.

Thüringisches Technikum Ilmenau für Elektrotechnik, Maschinen-Ingenieur u. -Techniker, Mühlenbauer, Werkmeister und Müller. Weiterer Auskunft durch Direktor Jentsch. Staatskommissar.

Ein schönes Gelegenheitsgeschenk ist Kürschner's Universal-Konversations-Lexikon. Preis 3 Mark. Viel unger Verater, der durch Fälle und glückliche Anordnung des Stoffes hunderte von Fragen beantwortet und zu schneller Auskunftserteilung auch Beligern großer Verks unerläßlich ist. Geböt in jedes Haus, jede Familie, auf jedes Bureau und Comptoir. Ausschließlich zu beziehen durch die Expedition des „Niesier Tageblattes.“

Blauaugen,
Kartoffeln zur Saat,
zu kaufen gesucht.
Angebot erbeten Expedition d. Blattes
unter „Blauaugen.“

Electrische Anlagen
für:
Haustelegraphie,
Telephonleitungen,
Beleuchtung
mit Batterie, Accumulator und Kraftbetrieb,
Feuermelder,
Blitzableiter etc.
unter Garantie bester Function.
Beste Empfehlungen aus Niesitz und Umgebend.
Kostenanschläge und Auskunft kostenlos.
Richard Nathan,
Mechanik, Optik, Electro-Technik,
RIESA-Hauptstrasse.

Anzeige!
Der beliebte weisse Barchent
(à 52 Pfg. per Meter)
ist jetzt wieder auf Lager.
Ernst Mittag, Bahnhof-
straße.

Brillen
und Klemmer,
Opfergläser, Krimstecher,
sowie sonstige optische Hülfsmittel in reichhaltigster
Auswahl vorrätig.
Richard Nathan,
Mechaniker und Optiker.
— Beständig empfohlen —

Nähmaschinen
weltberühmtes Fabrikat von
Seidel & Rasmann.
Alleiniger Vertreter für Niesitz und
Umgebend ist nur
Adolf Richter, Riesa.
Alle Ersatztheile am Lager.
Reparaturen aller Systeme in eigener
Werkstatt prompt und billig.

Bergmann's
Lilienmilch-Seife.
Vollkommen neutral mit Boraxgehalt und
von ausgezeichnetem Aroma ist zur Her-
stellung und Erhaltung eines zarten
blendendweissen Teints unerlässlich.
Bestes Mittel gegen Sommersprossen.
Vorrätig: Stück 50 Pf. bei
Paul Blumenschein, Friseur.

Unübertroffen!
als Schönheitsmittel und zur Hauptpflege
zur Bedeckung von Wunden und in der
Kinderstube
Lanolin Toilette-Lanolin
der Lanolinfabrik, Martiniken-
felde b. Berlin.
Nur ächt mit Schutzmarke
Pfeilring.
Zu haben in in Blechboxen
à 40 Pfg. à 20 und
10 Pfg.
in der Apotheke von G. Stempel, in der
Drogerie von A. S. Sennick.

Dank.
Simmernsdorf b. Jork i. L., d. 18. 11. 91.
Ich bitte um gefäll. umgehende Zusendung
einer Schachtel Dr. Müller's „Sanal“, da
dasselbe bei einem langwierigen Beinübel
mir sehr gute Dienste leistet, sodass dasselbe
ziemlich rezeptiert ist.
Hochachtungsvoll
A. Schaade.
Dr. med. Müller's „Sanal“, sicheres
Mittel gegen Krampfadergeschwüre,
Brandwunden, offene Wunden,
veraltete Wunden und ähnliche Leiden, ist
in den meisten Apotheken vorrätig. Wenn
irgendwo nicht vorrätig, lasse man sich nicht
zum Kauf eines anderen Präparates bewegen.
— Jede Dose trägt den Namen Dr. med.
Müller. — Sicher vorrätig zum Preise von
1 Mark pr. Dose ist das „Sanal“ in
Strehla bei Apoth. Klinger.

Verkauf.
In Freigeld Konturs werden von mir freihändig, verkauft:
1 Quantität Haidebrot, 1 Decimalswaage, 1 Drechselbrot, 1 Kuchen-
schraube, 1 Brodgestelle, Trögel, Kuchenbleche, Kuchendeckel, Back-
schüssel, 1 Backtrög, 1 Tafelwaage, 2 Mehlkörbe, 1 Eierwaage,
1 Sabentafel, 1 Regal, 2 Röhre und andere Bäckereierichtung.
Auskunft wird in meiner Kanzlei, Schulstrasse 1 II, ertheilt.
Niesitz, 11. Februar 1895.
Rechtsanwalt Fischer,
Kontursverwalter.

Maskenball betr.
Die Ausgabe von Gastkarten findet
nur bis Montag Nachmittag 3 Uhr
statt. Die Entnahme derselben bei den Herren Paul Blumenschein, Joh. Hoffmann
und Ferd. Schlegel hat also spätestens bis zu genannter Zeit zu erfolgen.
Der Vorstand des Gesangsvereins „Amphion.“

Rieser Strassenbahn-Gesellschaft.
Die ordentliche Generalversammlung
unserer Gesellschaft findet
Freitag, den 8. März Nachmittags 5 Uhr,
in der „Elbterrasse“ zu Niesitz statt.
Die Herren Aktionäre werden zu derselben unter Hinweis auf § 27 der Statuten er-
gebenst eingeladen.
Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes über die Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
3. Wahl eines Mitgliedes des Aufsichtsrathes.
4. Ueberlegung etwa eingehender Anträge.
Vertreter von Actionären müssen gerichtlich oder notariell anerkannte Vollmachten aufweisen.
Niesitz, 13. Februar 1895.
Rieser Strassenbahn-Gesellschaft.
Der Aufsichtsrath. Der Vorstand.
C. Braune. Emil Gashüp.

Restaurations „zur guten Quelle.“
Sonnabend, d. 16. und Sonntag, d. 17. d.
Bockbierfest. ff. Bockwürstchen.
Dazu ladet ergebenst ein **Franz Böhmsch und Frau.**
NB. 9 Uhr italienische Nacht, 10 Uhr Kranzreiten. Bei Schneefall im neuen Saal
in Metall, Eichen- und Kiefernholz in allen
Größen und Preislagen stets vorrätig.
G. Schaeel, Hauptstr. Nr. 83.

Särge
Billige Gelegenheit!
Nach vollendeter Inventur verkaufe ich diesen Monat grosse Posten
Coupons und Rester,
Winterbarchente, Gendebarchente, Kleiderbarchente, Jackenbarchente,
Winterröcke, Schürzenlamm, Rockzeuge, halb- und wollene Stoffe,
Gallbleinwand, Futterstoffe, Handtücher, Sammet, Mousselines, Satins,
Wachstuche, Ledertuche, Linoleum u. s. w. Ferner einen Posten fertige
Gendebarchente, Kleider für Frauen, Männer und Kinder, Ober- und Unter-
röcke, Jacken, Blousen für Frauen, große Wirthschafts-, Tüdel- und
Kinder-Schürzen und dergleichen mehr zu ganz niedrigen Preisen.
Ernst Mittag, Bahnhofstr. 16.
Bei Einkäufen von M. 5.— an vergüte ich 2 Touren für die Pferdebahn.

Unentgeltlich verleihe Anweisung zur Rettung von
Trunksucht mit und ohne Vorsprechen.
M. Falkenberg, Berlin, Sternstr. 29.
Staatl. beaufs. Beamtenschule
zu Langebrück bei Dresden,
gegr. 1888.
Vorb. für die Annahmepf. bei Post und Eisenbahn, und Einj. Freiw.
Prüf. Anmeldungen f. Ostern bald erbeten; persönl. Vorstellung erwünscht.
Internat.
Langebrück i. Jan. 1895. **Alfred Pache, Dir.**

Beamtenschule Vommagisch
unt. staatl. Aufsicht, Internat, bereitet junge Leute i. Alt. v. 14—20 Jahr., auch Militär-
anwärter für die verschiedenen mittleren Beamtenlaufbahnen (Post, Eisenbahn u. s. w.) u. f.
d. Einj.-freiwill. Exam. billig u. gründlich vor. Erfolge bisher sehr gut. Auskunft kosten-
frei durch den Stadtrath u. den Dir. W. Hohn.
Schaf-Verkauf.
60 Stück
fette Hammel
und Mutterthiere verkauft
preiswerth
F. Richter, Boragk b. Mühlberg.
Splitten-Decken,
Pferde-Decken,
wollene und wasserichte, in allen
Preislagen bei **Adolf Richter, Hauptstr.**
Schöne Käufer
sind zu verkaufen bei
Wih. Diebig, Röhren.

Für Rettung von Trunksucht!
Verfend. Anweisung nach 18jähriger appro-
bierter Methode zur sofortigen radikalen
Beseitigung, mit, auch ohne Vorsprechen, zu
vollziehen, keine Berufsbildung, unter
Garantie. Briefen sind 50 Pfg. in Brief-
marken beizufügen. Man adressire: „Privat-
Anstalt Villa Christina b. Säckingen, Baden.“

Brillen und Klemmer
von Aluminium
mit besten Rathenower Gläsern, zu
4 Mk. 50 Pfg. empfiehlt **Otto Hommel.**

**Damen-Masken-
Anzüge**
empfehle ich in reicher Auswahl
Andreas aus Freiberg,
von Freitag ab im „Wettiner Hof“ 1 Et.

**Braunschweiger
Gemüse-Conserven,**
Thüringer Dörr-Gemüse
als: Schnitzbohnen, Peip, Allerlei.
Julienne empfiehlt in feiner, bester
Qualität billigst
J. T. Mitschke,
Ecke der Schul- und Rastanienstraße.

Siebert's Restauration.
Nächsten Freitag Schlachtfest.
Schusters Restaurant.
Morgen Donnerstag
Schweinschlachten.
Es ladet ganz ergebenst ein A. Schuster.

Hotel Münch.
Donnerstag, d. 14. Febr. Schlachtfest.
Früh 1/2 10 Uhr Wellfleisch, Abends frische
Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut.
Gasthaus Zeitbain.
Freitag, d. 15. d. ladet zum Schlachtfest,
sowie Sonntag, den 17. d. zum Bockbier-
Bratwurst- und Pfannkuchenschmaus
ergebnst ein **H. Lorenz.**
Alle, welche gewonnen sind am Spiel-
Abend theilzunehmen, mögen sich Donnerstag
in Quitzsch's Restaurant einfinden.
Mehrere Spieler.

Herzlichsten Dank
Allen Freunden und Bekannten für die bewiesene
Theilnahme, sowie für den überaus reichen Blau-
menschein bei dem Verluste unseres lieben Kindes.
Die trauernde Familie Korf.

Dank.
Für die vielen Beweise herzlicher Theil-
nahme, welche uns sowohl während der
langen und schmerzreichen Krankheit,
als auch beim Heilungsgange und der Be-
erdigung unserer herzlichgeliebten, innigstge-
liebten Gattin, Mutter, Schwester,
Schwiegertochter und Schwägerin,
Frau Marie Ernestine Müller
geb. Hänsel,
in so reichem Maße zu Theil geworden
sind, fühlen wir uns gedrungen, unseren
innigsten Dank auszusprechen. Herzlichen
Dank dem Männergesangsverein zu Elop-
witz u. dem Militär-Gesangsverein zu Stauchitz
für die erhebenden Gesänge am Vor-
abend des Begräbnistages. Besonderen
Dank für den reichen und kostbaren Blau-
menschein, womit die theure Entschlafene
noch im Tode von allen Seiten geehrt
wurde. Innigen Dank dem hochwürdigsten
Herrn Pastor Ulrich für die uns so
wohltuenden und tröstenden Worte, und
Herrn Cantor Reinhold für die feierlichen
Gesänge am Grabe. Vielen Dank für die
zahlreiche und ehrenvolle Begleitung
und das freiwillige Tragen zum Grabe.
Mähle Rogewitz, d. 12. Febr. 1895.
Der tieftrauernde Gatte **Robert Müller,**
im Namen der Kinder und übrigen
Hinterlassenen.

wie sehr
persönl.
hat es
gezeugt,
gebante
nicht m
zu dem
legenhe
sichten
theilt
sehr v
Kofetti
republi
hätte
wie si
erzeugt
Entsch
ist zw
will, a
und S
hat dor
und D
andres
unser
u. A.
artige
öffentl
schmei
reich u
eignis
kommen
jeu. n
das ist
Ruhe
Welt.
Raubfi
Deute
Die em
zeigun
machen
Eunde
und de
lin ein
zu habe
gebrau
nie sein
Lärte
Gewiss
immer
wenig
veränd
Glaub
Armer
Eulgar
Pottal
hat de
jeur
Einater
und je
der Be
abgefu
Liden
pander
einen
gewiss
des G
ter S
andere
hat fu
soweg
Glaub
Dauer
mije
des Kö
arme
unser
bieder
ist mi
Nord
kaltun
Briga
richte
welche
Gewel
dem
übere
selben

